

Pforzheimer Zeitung

PZ-news.de



Viel Arbeit wartet auf Matthias Proske (links), den Verbandsvorsitzender Jürgen Kurz ins Amt einsetzt. Foto: Seibel
25.01.2017

Neuer Verbandsdirektor Proske legt jetzt richtig los

Startschuss im Regionalverband Nordschwarzwald für den neuen Chef der Geschäftsstelle: Große Straßenverkehrsprojekte unter Dach und Fach, bei der Bahn setzt sich die Region für Verbesserungen ein.

Erste Sitzung mit dem neuen Verbandsdirektor Matthias Proske: Den 41-jährigen Chef der Geschäftsstelle des Regionalverbands vereidigte Vorsitzender Jürgen Kurz in der Verbandsversammlung im Landratsamt. In der Geschichte des Regionalverbands Nordschwarzwald ist Proske nach Winfried Scheuermann, Jens Kück und Dirk Büscher der vierte Direktor. „Auf ihn warten viele Herausforderungen, zum Beispiel die Pläne für Windkraftanlagen“, sagte Kurz – bei den politischen Zündstoffen „werden Spannungen und kontrollierte Entladungen nicht ausbleiben“.

Alles im Lot ist beim Ausbau von drei großen Bundesstraßen in der Region. Axel Speer als Leiter der Straßenplanung im Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe erläuterte den Regionalräten, wie es weitergeht. Für den sechsspurigen Umbau der A 8 im Enztal hat der Bund 150 Millionen Euro freigegeben. Mitte des Jahres wolle das RP den Auftrag für die Bauausführung vergeben, Baustart könne Mitte bis Ende 2018 sein, so Speer. Ende des Jahres sollen die Rodungen neben der A 8 beginnen.

Auch bei der Pforzheimer Westtangente sei alles klar. „Im Frühjahr wollen wir die Grünbrücke im Waldgebiet bauen, ist sie fertig, geht es auch gleich weiter bis zur Dietlinger Straße“, kündigte Speer an. Nahtlos schließe sich dann der Bau des Arlinger Tunnels an. Die Ausschreibung der Bauarbeiten werde zurzeit vorbereitet. Die westliche Umfahrung in Pforzheim vom A 8- und B 10-Knoten bis zur B 294 im Brötzingen Tal soll die Innenstadt entlasten. Die Fortsetzung der Tangente bis zur Bundesstraße im Nagoldtal, eine seit langem geforderte Umgehung für Dillweißstein, ist laut Speer aber „noch nicht in Planung“.

Für das dritte Projekt, den Bau einer zweiten B 10-Enzbrücke in Niefern, will das RP im kommenden Jahr die Bagger anrollen lassen. Das Bauwerk soll die alte Brücke ersetzen, die nach über 70 Jahren nicht mehr die volle Tragfähigkeit hat.

Mehr lesen Sie am in der „Pforzheimer Zeitung“ oder im [E-Paper auf PZ-news](#) oder über die [Apps auf iPhone/iPad und Android-Smartphones/Tablet-PCs](#).